

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll
der 41. Sitzung der Gemeindevertretung
vom 11. Juni 2018

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, verliest die Entschuldigungen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten GV-Sitzung vom 14. Mai 2018.

Das Protokoll zur letzten Sitzung wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

3. Information und Beschlussfassung über die Vergabe der Steuerungstechnik und des Prozessleitsystems für den HB Brand.

Michael Gasser teilt mit, dass mit dem Hochbehälter Brand diese Woche begonnen wird. Er erklärt die jetzige Steuerung und Übertragung der Signale des Wassernetzes in Andelsbuch und was daran geändert bzw. erneuert werden muss.

Es sind Austausche und Neuerungen im Pumpwerk Bergle, beim Gasthof Ritter, beim Hochbehälter Brand, bei der Übergabestation Egg-Andelsbuch und in der Zentrale im Gemeindehaus notwendig. Von 2 abgegebenen Angeboten schlägt Michael Gasser die Vergabe an die Firma Rittmeyer GmbH vor. Der Kostenanteil für Andelsbuch beträgt € 28.222,16. Dieser Betrag liegt 8,96 % unter den projektierten Kosten.

Ein GV fragt nach, was mit € 28.000,00 erneuert wird? Damit werden speicherprogrammierbare Steuerungen im Bergle und beim Gasthof Ritter ausgetauscht und beim HB Brand sowie in der Zentrale Gemeindeamt neu eingesetzt. Neue Funkmodems, Rechnerhardware in der Zentrale und Antennen sind ebenfalls in diesen Betrag eingerechnet.

Ein GV erkundigt sich nach dem Subunternehmer der Firma Moosbrugger, der die Arbeiten beim Hochbehälter Brand machen soll. Das ist die Firma Oberhauser & Schedler, die sehr viel Erfahrung mit der Baugrubensicherung hat.

Ein GV fragt, ob die Elektroinstallationen in dieser Summe inbegriffen sind? Die sind extra mit € 30.000,00 veranschlagt. Die Vergabe ist noch nicht erfolgt.

Zu diesem Angebot hat es Nachverhandlungen mit Siemens gegeben, da Andelsbuch sehr gute Erfahrungen mit Siemens gemacht hat. Andere Gemeinden haben mit der Firma Rittmeyer sehr gute Erfahrungen gemacht, weshalb ohne Bedenken gewechselt werden kann.

Ein GV erkundigt sich nach einer Notstromversorgung für die Anlagen? Eine unterbrechungsfreie Stromversorgung für die Steuerung gibt es. Außerdem gibt es nach wie vor einen geregelten Handbetrieb.

Die Vergabe der Steuerungstechnik und des Prozessleitsystems für den HB Brand erfolgt einstimmig an die Firma Rittmeyer GmbH.

4. Information über die geplante Grundwassernutzung in Stiegeln durch die Wassergenossenschaft Vorderthalb aus Schwarzenberg.

Das Wasser für Andelsbuch kommt aus dem Bergle. Ein Notverbund beim Gasthof Ritter Richtung Schwarzenberg ist zwar vorhanden, ist aber nicht vollwertig.

Das Wasser für Schwarzenberg kommt jetzt zu 100 % aus Quellen am Bödele. Überwasser wird an Egg abgegeben. Der Verbund mit Egg ist ein Lieferverbund, wobei ein kurzfristiger Bezug aus Egg nicht möglich ist. Die Gemeinde Schwarzenberg untersucht schon längere Zeit in Stiegeln im Bereich des alten FC-Platzes, ob genug Wasser vorhanden wäre. Mit 16 l / sec kann im Notfall Schwarzenberg oder Egg oder Andelsbuch zur Gänze aus Stiegeln versorgt werden. Es könnte für alle 3 Gemeinden eine ideale Notversorgung gemacht werden. Mittelfristiges Interesse ist, die Wasserbedeckung und Absicherung der Versorgung von Egg-Andelsbuch-Schwarzenberg im Verbund zu sehen.

Der Obmann der Wassergenossenschaft Vorderthalb Andreas Wolf hat um die Vorstellung des Vorhabens in der Gemeindevertretung gebeten und bittet um Unterstützung.

Auf Bürgermeisterebene wurde bei der Diskussion festgestellt, dass es sinnvoll ist, wenn Egg, Andelsbuch und Schwarzenberg verstärkt zusammenarbeiten.

Bürgermeister Bernhard Kleber erachtet diese Grundwassernutzung als positiv.

Ein GV erkundigt sich nach der bestehenden Lieferverbindung zwischen Egg und Schwarzenberg. Michael Gasser erklärt, dass derzeit von Schwarzenberg täglich ca. 120 m³ nach Egg geliefert werden. Das Wasser käme dann über Schwarzenberg, Egg nach Andelsbuch.

Ein GV sieht den Verbund positiv. Er erkundigt sich, wie groß das Wasserschutzgebiet ist und welche Nutzungen drauf sind. Außerdem möchte er wissen, ob die neu beschlossenen Steuerungen kompatibel sind.

Michael Gasser erklärt: Die Vorarbeiten für das Schutzgebiet sind am Laufen. Das Schongebiet gibt es bereits und ist sehr groß. Für die Land- und Forstwirtschaft hat es keine Auswirkungen. Das Schutzgebiet I ist ca. 10 x 30 m groß. In der Schutzzone II ist die land- und forstwirtschaftliche Nutzung mit Einschränkungen möglich. Die Zufahrtsstraße muss entlang der Ach gemacht werden, nicht durch das Gebiet selber.

Steuerungsanlage – Die Schnittstellen können ohne Probleme geschaffen werden, da die Wassergenossenschaft Kaltenbrunnen mit der neuen Anlage auch schon Schnittstellen mit Schwarzenberg hat.

Ein GV erkundigt sich, ob es im Bergle und in Stiegeln nicht das gleiche Wasser betrifft. Michael Gasser erklärt, dass das Wasser in Stiegeln aus dem Klausberg kommt mit geringem Anteil Achwasser und das Wasser vom Bergle kommt aus dem Stock der Winterstaude und ein Teil achbegleitend. Es sind also verschiedene Herkunftsquellen, aber das Wasser hat gleiche Qualitäten und ist mischbar.

Der Vorsitzende klärt, ob eine Unterstützung seitens Andelsbuch nach dieser Behandlung des Themas und der Diskussion möglich ist.

Die Gemeindevertretung stimmt einer Unterstützung zu.

Der Vorsitzende schlägt vor, eine Besichtigung der gemeindeeigenen Anlagen für die Gemeindevertretung zu machen.

5. Beschlussfassung über die teilweise Aufhebung des Kaufvertrages vom 10.10.2016 zwischen der Gemeinde Andelsbuch und beo projekt gmbh & co kg.

Es war bereits zu Beginn des Bauträgerprojektes vorgesehen, dass die beo projekt gmbh & co kg 35 Wohnungseigentumseinheiten auf dem Gst-Nr 83/4 in EZ 1184 GB 91001 Andelsbuch errichtet, weshalb das Gst-Nr 83/11 (Gemeinschaftshaus) in 35 Miteigentumsanteile aufgeteilt wurde. Wie in Punkt VI. des Kaufvertrages vom 10.10.2016 zwischen der Gemeinde Andelsbuch und der beo projekt gmbh & co kg festgehalten, sollte jeweils 1/35-Anteil am Gemeinschaftshaus dem Eigentum an einer Wohnung, einem Büro oder einem Geschäftsraum am Gst-Nr 83/4 entsprechen.

Bei der Erstellung des ersten Entwurfes des Kauf- und Wohnungseigentumsvertrages mit der Gemeinde Andelsbuch wies das Haus D nach den damaligen Plänen noch 8 Wohnungseigentumseinheiten auf, was zuerst auf 9 Einheiten aufgestockt und letztlich auf 6 Einheiten gekürzt wurde. Da die Gemeinde Andelsbuch 8 Anteile bezahlt hat, ist lt. Rechtsanwältin Dr. Singer ein Beschluss der Gemeindevertretung für die teilweise Aufhebung des Kaufvertrages notwendig. Die Gesamtkosten reduzieren sich um € 33.800,10. Die Differenz wird mit der Schussrechnung verrechnet. Die teilweise Aufhebung des Kaufvertrages über 2 Anteile wird einstimmig beschlossen.

6. Straßenprojekt – Beschlussfassung über den Verkauf von 34 m² Boden. Die Fläche ist im Zuge des Projekts vom Land an die Gemeinde übergegangen.

Die Endvermessung zum Straßenprojekt Bühel ist am Laufen. Bei der Einfahrt Heimgarten – Bühel ergibt sich ein Restgrundstück mit 34 m² angrenzend an das Grundstück von Hans Kohler. Die Abwasser- und Entwässerungsanlagen haben sich geändert, weshalb die Gemeinde diesen Boden nicht unbedingt braucht.

Abstimmung: Der Verkauf von 34 m² ldw. Fläche an Hans Kohler wird einstimmig beschlossen.

7. Information und Beschlussfassung über den Vermessungsplan für die Straßenverlegung beim Holzbauer.

Bei der Vermessung hat sich herausgestellt, dass öffentliches Gut betroffen ist. Deshalb muss die Gemeindevertretung ihre Zustimmung zum Vermessungsplan geben.

Laut Bernhard Ender ist die Fläche, die Gemeinde zur Straßenverlegung kaufen muss, 489 m² groß. Baubeginn für die Straßenverlegung ist Ende August. Besch & Partner werden anschließend einen Vorschlag für Zusatzmaßnahmen für den Kreuzungsbereich „Kirchenweg“ machen.

Dem Vermessungsplan wird einstimmig zugestimmt.

8. Information zur Datenschutzverordnung – Änderungen aus Sicht der Gemeinde Andelsbuch.

Margit Kolb ist für den Datenschutz der Gemeinde zuständig. Da es für die Region doch keinen

Datenschutzbeauftragten gibt, hat der Gemeindeverband in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Hard und der Stadt Dornbirn Empfehlungen zur Umsetzung in Gemeinden ausgearbeitet. Jeder MitarbeiterIn muss eine Datenschutzvereinbarung unterschreiben.

Auf der Homepage musste ein entsprechender Hinweisbanner installiert werden.

Jahrgängerlisten und Informationen aus dem Meldeamt, die im Infoblatt zu finden waren, dürfen in Zukunft nicht mehr veröffentlicht werden. Für Geburtstage haben wir bisher schon Genehmigungen eingeholt.

Neu ist, dass wir für Veranstaltungsveröffentlichungen eine Einverständniserklärung der Verantwortlichen brauchen.

Alle Gemeindevertreter und -vorstände müssen mit ihrer Unterschrift einwilligen, dass das Gemeindeamt personenbezogene Daten verwenden darf, um Einladungen, Protokolle, etc. zu verschicken.

Alle sind gespannt, was die Zukunft bringt und wie die neuen Bestimmungen gehandhabt werden. Erste Klagen im Wettbewerb laufen schon.

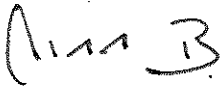
9. Berichte und Mitteilungen

- 15. Mai – 20 Jahre Essen auf Rädern – Bei einer kleinen Feier wurde allen Fahrern gedankt. Lisli Geser ist seit dem Anfang dabei. Es werden bis zu 18 Essen pro Tag ausgeliefert.
- 20. Mai – Eröffnung vom Haus miteinander füreinander
- 22. Mai – Versammlung der Mitgliedervertreter der Wälder Versicherung – Vorstand Walter Rüt und der Vorsitzende des Aufsichtsrates Melchior Bechter werden im Laufe des Jahres ihre Funktionen zurücklegen
- 24. Mai – Versammlung Poly Bezau und Stand Bregenzerwald – im kommenden Schuljahr werden 12 SchülerInnen aus Andelsbuch das Poly in Bezau besuchen.
- 27.5. – Leistungswettbewerb – der Musikverein erreichte mit ca. 88 Punkten den 3. Platz in der höchsten Stufe D
- 31.5. – Eröffnung Tennisplätze - Neues Leben ist auf den Plätzen spürbar
- 5.6. – Pfarrcaritas Ausflug auf Waltner's Alpe in Steibis mit anschließendem Essen auf Einladung der Gemeinde – Annelies Egender erzählt vom schönen Ausflug und dankt der Gemeinde
- 6.6. – Gestaltungsbeirat – Im Herbst soll der überarbeitete Bebauungsplan der Gemeindevertretung vorgestellt werden.
- Ansuchen Vertragsverlängerung Caritas für weitere 3 Jahre
Die Gespräch werden schon bald stattfinden Aufgrund der zentralen Lage ist die Caritas an einer Verlängerung interessiert. Die Gemeinde hat bisher eine indexgesicherte Miete vereinbart. Die gesamten Investitionen im Haus macht die Caritas, Investitionen am Gebäude die Gemeinde. Wenn die Gemeinde mit dem Gebäude die nächsten 3 Jahre nichts vor hat, könnte der Vertrag verlängert werden. Der Bürgermeister bereitet also einen neuen Mietvertrag vor.
- Regio:
Der Fahrradbus hat den Betrieb am 7.6. aufgenommen und wurde schon gut angenommen. Beratungen über die Weiterführung der Stelle „Der Bregenzerwald lässt kein Kind zurück“ Die Neuausschreibung des ÖPNV für 10 Jahre wird vorbereitet.
Am 25./26.1. reist ein Bus zum Ball der Vorarlberger in Wien. Es ist ein Kartenkontingent vorhanden. Wer Interesse hat, soll sich beim Bürgermeister melden.
- Sporenegg – durch das erforderliche SUP-Verfahren müssen viele Gespräche noch einmal geführt werden. Die Widmung wird voraussichtlich erst in der Septembersitzung Thema werden. Die Arbeitsgruppe leistet intensive Arbeit und ist auf gutem Weg. Aktuell beschäftigt sie sich mit entsprechenden Kriterien für Bewerber und Interessenten für das Betriebsgebiet, wobei Energieeffizienz, Anbindung an öffentlichen Verkehr wichtige Punkte sind.
- 18.5. - JHV Tennisclub – Thomas Fink überbringt einen Dank für die großzügige Unterstützung der Gemeinde. Es wurden 4 neue Vorstandsmitglieder gewählt. Der Bürgermeister spricht vor allem Luggi Metzler einen großen Dank aus. Er war bei den Umbauarbeiten eine wichtige tragende Säule.
- Bergbahnen Bezau – Peter Felder berichtet von einem positiven Geschäftsjahr. Ein Kiosk beim Sonderdach wird angedacht.
- Ein GV fragt nach, wie sich die Kindergartenplätze entwickelt haben. Der Vorsitzende berichtet, dass die Gruppeneinteilung neu organisiert wurde und eine zusätzliche Kindergärtnerin im Ausmaß von 50/60 % eingestellt wird.

10. Allfälliges

- Ein GV berichtet von Besuchern und Campern am Liftparkplatz, die jeden Abend einen Umtrieb machen, der für die Nachbarn sehr unangenehm ist. Dem Vorsitzenden war dieses Problem nicht bekannt. Er wird sich um die Unruhestifter kümmern.
- Hundesäcke – zB auf der Niedere werden die Säcke in der Natur entsorgt. Jetzt wurde ein Kübel auf der Vorderen Niedere aufgestellt, bei Bedarf kann auch auf der Hinteren Niedere ein Kübel aufgestellt werden.

Der Bürgermeister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bernhard Kleber'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'B'.

(Kleber Bernhard)